

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Serie V

Konzerte

WERKGRUPPE 14:

KONZERTE FÜR EIN ODER MEHRERE STREICH-, BLAS-
UND ZUPFINSTRUMENTE UND ORCHESTER
BAND 6: KONZERT FÜR FLÖTE UND HARFE

VORGELEGT VON
FRANZ GIEGLING



BÄRENREITER KASSEL · BASEL · LONDON
1983

En coopération avec le Conseil international de la Musique

Editionsleitung:

Dietrich Berke · Wolfgang Plath · Wolfgang Rehm

Zuständig für:

BRITISH COMMONWEALTH OF NATIONS

Bärenreiter Ltd. London

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Bärenreiter-Verlag Kassel

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

VEB Deutscher Verlag für Musik Leipzig

SCHWEIZ

und alle übrigen hier nicht genannten Länder

Bärenreiter-Verlag Basel

Als Ergänzung zu dem vorliegenden Band erscheint: Franz Giegling,
Kritischer Bericht zur *Neuen Mozart-Ausgabe*, Serie V, Werkgruppe 14, Band 6.

Alle Rechte vorbehalten / 1983 / Printed in Germany
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.

Die Editionsarbeiten der „Neuen Mozart-Ausgabe“
werden gefördert durch:

Stadt Augsburg

Stadt Salzburg

Land Salzburg

Stadt Wien

Konferenz der Akademien der Wissenschaften
in der Bundesrepublik Deutschland,
vertreten durch die

Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz,
aus Mitteln des

Bundesministeriums für Forschung und Technologie, Bonn, und des
Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
Ministerium für Kultur der Deutschen Demokratischen Republik

Bundesministerium für Unterricht und Kunst, Wien

Außerdem ist die
Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg
zu großem Dank verpflichtet der
W. A. Mozart-Stiftung Zug (Schweiz)
für die großzügige Zuwendung zum vorliegenden Band,
der Mozarts Konzert in C für Flöte, Harfe
und Orchester KV 299 (297c) enthält.

INHALT

Zur Edition	VII
Vorwort	VIII
Faksimiles: Blatt 1 ^r und Blatt 5 ^r des Autographs von KV 299 (297 ^c)	X
Faksimiles: Blatt 7 ^r und Blatt 20 ^r des Autographs	XI
Faksimiles: Blatt 56 ^r und Blatt 60 ^v des Autographs	XII
Konzert in C für Flöte, Harfe und Orchester KV 299 (297 ^c)	3

ZUR EDITION

Die *Neue Mozart-Ausgabe* (NMA) bietet der Forschung auf Grund aller erreichbaren Quellen — in erster Linie der Autographen Mozarts — einen wissenschaftlich einwandfreien Text, der zugleich die Bedürfnisse der musikalischen Praxis berücksichtigt. Die NMA erscheint in zehn Serien, die sich in 35 Werkgruppen gliedern:

- I: Geistliche Gesangswerke (1–4)
- II: Bühnenwerke (5–7)
- III: Lieder, mehrstimmige Gesänge, Kanons (8–10)
- IV: Orchesterwerke (11–13)
- V: Konzerte (14–15)
- VI: Kirchensonaten (16)
- VII: Ensemblemusik für größere Solo-Besetzungen (17–18)
- VIII: Kammermusik (19–23)
- IX: Klaviermusik (24–27)
- X: Supplement (28–35)

Zu jedem Notenband erscheint gesondert ein Kritischer Bericht, der die Quellenlage erörtert, abweichende Lesarten oder Korrekturen Mozarts festhält sowie alle sonstigen Spezialprobleme behandelt.

Innerhalb der Werkgruppen und Bände werden die vollendeten Werke nach der zeitlichen Folge ihrer Entstehung angeordnet. Skizzen, Entwürfe und Fragmente werden als Anhang an den Schluß des betreffenden Bandes gestellt. Skizzen etc., die sich nicht werkmäßig, sondern nur der Gattung bzw. Werkgruppe nach identifizieren lassen, werden, chronologisch geordnet, in der Regel an das Ende des Schlußbandes der jeweiligen Werkgruppe gesetzt. Sofern eine solche gattungsmäßige Identifizierung nicht möglich ist, werden diese Skizzen etc. innerhalb der Serie X, Supplement (Werkgruppe 30: *Studien, Skizzen, Entwürfe, Fragmente, Varia*), veröffentlicht. Verschollene Kompositionen werden in den Kritischen Berichten erwähnt. Werke von zweifelhafter Echtheit erscheinen in Serie X (Werkgruppe 29). Werke, die mit größter Wahrscheinlichkeit unecht sind, werden nicht aufgenommen.

Von verschiedenen Fassungen eines Werkes oder Werkteiles wird dem Notentext grundsätzlich die als endgültig zu betrachtende zugrunde gelegt. Vorformen bzw. Frühfassungen und gegebenenfalls Alternativfassungen werden im Anhang wiedergegeben.

Die NMA verwendet die Nummern des Köchel-Verzeichnisses (KV); die z. T. abweichenden Nummern der dritten und ergänzten dritten Auflage (KV¹ bzw. KV^{3*}) sind in Klammern beigefügt; entsprechend wird auch die z. T. abweichende Numerierung der sechsten Auflage (KV⁶) vermerkt.

Mit Ausnahme der Werktitel, der Vorsätze, der Entstehungsdaten und der Fußnoten sind sämtliche Zusatzen und Ergänzungen in den Notenbänden gekennzeichnet, und zwar: Buchstaben (Worte, dynamische Zeichen, *tr*-Zeichen) und Ziffern durch kursive Typen; Hauptnoten, Akzidenzen vor Hauptnoten, Striche, Punkte, Fermaten, Ornamente und kleinere Pausenwerte (Halbe, Viertel etc.) durch Kleinstich; Bogen und Schwelzeichen durch Strichelung; Vorschlags- und Ziernoten, Schlüssel, Generalbaß-Bezifferung sowie Akzidenzen vor Vorschlags- und Ziernoten durch eckige Klammern. Bei den Ziffern bilden diejenigen zur Zusammenfassung von Triolen, Sextolen etc. eine Ausnahme: Sie sind stets kursiv gestochen, wobei die ergänzten in kleinerer Type erscheinen. In der Vorlage fehlende Ganztaktpausen werden stillschweigend ergänzt.

Der jeweilige Werktitel sowie die grundsätzlich in Kursivdruck wiedergegebene Bezeichnung der Instrumente und Singstimmen zu Beginn eines jeden Stückes sind normalisiert, die Partituranordnung ist dem heutigen Gebrauch angepaßt; der Wortlaut der originalen Titel und Bezeichnungen sowie die originale Partituranordnung sind im Kritischen Bericht wiedergegeben. Die originale Schreibweise transponierend notierter Instrumente ist beibehalten. In den Vorlagen in c-Schlüsseln notierte Singstimmen oder Tasteninstrumente werden in moderne Schlüsselung übertragen. Mozart notiert einzeln stehende 16tel, 32tel etc. stets durchstrichen (d. h. \mathcal{F} , \mathcal{G} statt \mathcal{A} , \mathcal{B}); bei Vorschlägen ist somit eine Unterscheidung hinsichtlich kurzer oder langer Ausführung von der Notationsform her nicht möglich. Die NMA verwendet in diesen Fällen grundsätzlich die moderne Umschrift \mathcal{A} , \mathcal{B} etc.; soll ein derart wiedergegebener Vorschlag als „kurz“ gelten, wird dies durch den Zusatz „[\mathcal{F}]“ über dem betreffenden Vorschlag angedeutet. Fehlende Bögchen von Vorschlagsnote bzw. -notengruppen zur Hauptnote sowie zu Nachschlagsnoten, ebenso Artikulationszeichen bei Ziernoten sind grundsätzlich ohne Kennzeichnung ergänzt. Dynamische Zeichen werden in der heute gebräuchlichen Form gesetzt, also z. B. *f* und *p* statt *for*: und *pia*: Die Gesangstexte werden der modernen Rechtschreibung angeglichen. Der *Basso continuo* ist in der Regel nur bei *Secco-Rezitativen* in Kleinstich ausgesetzt.

Zu etwaigen Abweichungen editionstechnischer Art vergleiche man jeweils das Vorwort und den Kritischen Bericht.

Die Editionsleitung

VORWORT

Die „Weberischen“ hatten Mozart Anfang 1778 in Mannheim in ihren Bann gezogen, und nur auf Geheiß des Vaters ließ er sich Mitte März zum Aufbruch nach Paris bewegen: „Fort mit Dir nach Paris! und das bald, setze dich grossen Leuten an die Seite – aut Caesar aut nihil, der einzige Gedanke Paris zu sehen, hätte dich vor allen fliegenden Einfällen bewahren sollen“, schrieb Leopold Mozart am 12. Februar 1778¹ seinem Sohn nach Mannheim. In seiner langen Epistel zählte der Vater ausführlich alle Vorteile auf, die er sich für den Sohn in der französischen Hauptstadt erhoffte. Doch die Verhältnisse lagen in Paris, wo sich Mozart vom 23. März bis 26. September 1778 aufhielt, sehr viel anders als zur Zeit der ersten Reise im Spätherbst 1763. Die vergeblichen Bittgänge um Konzerte und Opernaufträge müssen Wolfgang empfindlich deprimiert haben, wenn er auch in seinen Briefen an den Vater mehr den munteren Ton hervorkehrt. Zu allem Unglück starb in Paris seine Mutter am 3. Juli 1778. Nach Salzburg zurückkehren wollte Mozart aber nicht, vielmehr hatte er Sehnsucht nach Deutschland und vor allem nach Aloysia Weber. Und Baron Friedrich Melchior Grimm, der im Winter 1763/64 alles getan hatte, um das Wunderkind Mozart in Paris bekannt zu machen, setzte seine Protektion für den jungen Komponisten nur sehr begrenzt ein. Sein Brief an Leopold Mozart, worin er Wolfgang mit „il est zu treuherzig, peu actif, trop ais à attraper, trop peu occupé des moyens, qui peuvent conduire à la fortune“² charakterisiert, erscheint wie eine Entschuldigung für sein eher laues Verhalten.

So fiel denn die kompositorische Ausbeute dieser Pariser Zeit verhältnismäßig mager aus: das in diesem Band vorliegende Konzert für Flöte, Harfe und Orchester KV 299 (297^c), die Pariser Sinfonie KV 297 (300^a), die Ballettmusik *Les petits riens* KV Anh. 10 (299^b), zwei Variationswerke für Klavier, nämlich über „Je suis Lindor“ KV 354 (299^a) und „Lison dormait“ KV 264 (315^d), ferner die Klaviersonate KV 310 (300^d) sowie einige der der Kurfürstin von der

Pfalz gewidmeten Violinsonaten³. Hierher gehört auch die Sinfonia concertante für Flöte, Oboe, Horn, Fagott und Orchester KV Anh. 9 (KV⁶: 297 B), die in der uns überlieferten Fassung für Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Orchester (KV⁶: Anh. C 14.01) sicher nicht von Mozart stammt⁴. Hierher gehören auch die verlorenen *Acht Stücke in ein Miserere* von Ignaz Holzbauer KV Anh. 1 (297^a) sowie eine Ouverture KV Anh. 8 (311 A) und die Scena für den Kastraten Giusto Ferdinando Tenducci KV Anh. 3 (315^b); beide sind ebenfalls verlorengegangen. Der Vollständigkeit halber seien noch genannt die Gavotte für Orchester KV 300, vielleicht zu *Les petits riens* gehörig, und in Paris begonnen: „Popoli di Tessaglia!“ – „Io non chiedo, eterni Dei“, Rezitativ und Arie KV 316 (300^b).

Durch Baron Grimm lernte Mozart Adrien-Louis Bonnières de Souastre, Comte de Guines kennen, der ehemaliger französischer Gesandter in England war⁵. Der als „Duc de Guines“ (oder „guignes“ und „d’Eguine“) aus Mozarts Briefen bekannte Mann spielte „unvergleichlich die flöte“, und seine Tochter „magnifique die Harphe“⁶. Der Tochter erteilte Mozart Kompositionunterricht, mit wenig Erfolg offenbar, wie er meint⁷, doch Leopold relativiert später das Urteil seines Sohnes⁸. Für Vater und Tochter Guines nun schreibt Wolfgang das Konzert in der „leichtesten“ Tonart C-dur⁹. Mozarts Autograph selbst ist nicht datiert. Seine Entstehungszeit lässt sich jedoch aus zwei Briefstellen annähernd bestimmen. Maria Anna schreibt am 5. April 1778 aus Paris an ihren Mann: „[...] hernach hat er für einen duc 2 Consert zu machen, eins für die flautraver, und eines für die harphe [...]“¹⁰. (Offensichtlich hat sie sich mit den „2 Consert“ geirrt und meint unser Doppelkonzert.) Und am 31. Juli 1778 schreibt Wolfgang an seinen

³ Zu den in der sechsten Auflage des Köchel-Verzeichnisses (KV⁶) als in Paris komponierten, hier aber nicht aufgeführt Werken vgl. Wolfgang Plath, *Beiträge zur Mozart-Autographie II. Schriftchronologie 1770–1780*, in: *Mozart-Jahrbuch 1976/77*, Kassel etc. 1978, S. 170f.

⁴ Siehe Neue Mozart-Ausgabe (NMA) X/29: *Werke zweifelhafter Echtheit · Band 1* (Christoph-Hellmut Mahling und Wolfgang Plath), Vorwort, S. IXff.

⁵ Bernhard Paumgartner, *Mozart*, Zürich und Freiburg i. Br. 6/1967, S. 220.

⁶ Bauer-Deutsch II, Nr. 449, S. 356, Zeile 57ff.

⁷ Bauer-Deutsch II, Nr. 449, S. 357, Zeile 70ff.

⁸ Bauer-Deutsch II, Nr. 450, S. 364f., Zeile 220ff.

⁹ Alfred Einstein, *Mozart. Sein Charakter, sein Werk*, Stockholm 1947, S. 370.

¹⁰ Bauer-Deutsch II, Nr. 440, S. 329, Zeile 13f.

¹ Mozart, *Briefe und Aufzeichnungen*, Gesamtausgabe, hrsg. von der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, gesammelt von Wilhelm A. Bauer und Otto Erich Deutsch (4 Textbände = Bauer-Deutsch I–IV, Kassel etc. 1962/63), auf Grund deren Vorarbeiten erläutert von Joseph Heinz Eibl (2 Kommentarbände = Eibl V und VI, Kassel etc. 1971). Register, zusammengestellt von Joseph Heinz Eibl (= Eibl VII, Kassel etc. 1975), Band II, Nr. 422, S. 277, Zeile 153–155.

² Bauer-Deutsch II, Nr. 476, S. 442, Zeile 13–15.

Vater nach Salzburg: „er [Duc de Guines] wollte mir also für 2 stunde eine stunde zahlen – und dieß aus égard, weil er schon 4 Monath ein Concert auf die flöte und harpfe von mir hat, welches er mir noch nicht bezahlt hat –“¹¹. So dürfte die Entstehungszeit mit „April 1778“ anzusetzen sein.

Das Werk ist ein Stück heiterer Gesellschaftskunst, ein „Galanerie“-Konzert¹², freilich im Mozartschen Sinne, mit nur mäßigen technischen Ansprüchen an die beiden Solisten. Das Orchester ist klein gehalten. Zu einem – und das muß heute immer noch besonders betont werden – gering zu besetzenden Streicherensemble treten in den Randsätzen je zwei Oboen und Hörner; im serenadenartigen Andantino schweigen die Bläser. Interessant ist die Faktur des Werks: Es tendiert weniger zum Charakter eines Solisten-Doppelkonzerts als vielmehr zu dem einer Sinfonia concertante. Vor allem das sehr transparent gehaltene Andantino mit seinem thematischen Wechselspiel zwischen Solo-Flöte und den Orchesterviolinen sowie das Rondeau¹³ mit der konzertanten Beteiligung von Oboen und Hörnern¹⁴ weisen in diese Richtung. Da Mozart in dem oben zitierten Brief vom 31. Juli 1778 KV 299 jedoch eindeutig „Concert“ nennt und er sonst deutlich zwischen „Sinfonia concertante“ und „Concert“ zu unterscheiden weiß, bleibt auch die Neue Mozart-Ausgabe bei der traditionellen Bezeichnung „Konzert für Flöte und Harfe“ und ordnet das Werk nicht in den Band *Concertone, Sinfonia concertante* (NMA V/14/2) ein.

Mozart schreibt Fagotte nicht in jedem Falle ausdrücklich vor, doch entspricht es der zeitgenössischen Praxis, ein oder zwei Fagotte mit der Baßstimme spielen zu lassen, wenn mindestens zwei Oboen mitwirken¹⁵. Auch hier mögen bei heutigen Aufführungen Größe von Orchester und Konzertraum den Ausschlag für die Mitwirkung des Fagotts geben, wobei aus Rücksicht auf den Klang der Harfe und

wegen des erwähnten, einer Sinfonia concertante ähnlichen Charakters eine kleine Besetzung für dieses Konzert vorzuziehen ist.

*

Nach dem Flöte/Harfe-Konzert hat sich Mozart noch einige Male mit der Form der konzertanten Sinfonie auseinandergesetzt: So in der Bläser-Konzertanten KV Anh. 9 (KV⁶: 297 B), in der konzertanten Sinfonie für Violine und Viola KV 364 (320^d) und in den beiden konzertanten Fragmenten, das eine für Klavier und Violine KV Anh. 56 (315^f) und das andere für Violine, Viola und Violoncello KV Anh. 104 (320^c). Die Anregung zu dieser Form scheint Mozart durch die *Concerts spirituels* empfangen zu haben, die seit ihrer Gründung durch Anne Danican Philidor 1725 während etwa 60 Jahren so etwas wie eine nationale Institution waren. Dort dürfte er einschlägige Werke von François-Joseph Gossec (1734–1829) und anderer Meister dieses Umfeldes gehört haben.

*

Das Autograph des Konzerts für Flöte, Harfe und Orchester, einst zu den im Zweiten Weltkrieg ausgelagerten Beständen der ehemaligen Preußischen Staatsbibliothek Berlin gehörig, befindet sich heute in der Biblioteka Jagiellońska Kraków. Es ist eine sauber und fast fehlerlos geschriebene Partitur. Da die einzige erhaltene Partiturabschrift¹⁶ nach diesem Autograph genommen worden ist, war sie als Sekundärquelle für die Redaktion wertlos. So fußt denn der Text der vorliegenden Ausgabe allein auf dem Autograph.

*

Der Dank des Herausgebers gilt der Editionsleitung für die Bereitstellung des Quellenmaterials und für manche Hilfe bei der Edition, er gilt aber auch den Herren Prof. Dr. Marius Flothuis (Amsterdam) und Prof. Karl Heinz Füssl (Wien) für ihr kritisches Korrekturlesen.

Basel, im Herbst 1982

Franz Giegling

¹¹ Bauer-Deutsch II, Nr. 471, S. 426, Zeile 161–164.

¹² Jean et Brigitte Massin, Wolfgang Amadeus Mozart. Biographie. *Histoire de l'œuvre*, Paris 1959, S. 812.

¹³ Mozart hat das Rondeau-Thema später in veränderter Form nochmals aufgenommen, und zwar in der Romance seiner Kleinen Nachtmusik KV 525.

¹⁴ Der konzertante Charakter der beiden Bläserpaare wird von Mozart im Autograph durch die Bezeichnung „Soli“ beim ersten Auftreten unterstrichen (vgl. S. 46, T. 8).

¹⁵ Vgl. NMA IV/12/4: *Klarinettenkonzert* (Franz Giegling), Vorwort, S. XII.

¹⁶ Berlin: Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung, Signatur: Mus. ms. 15 380.

N. 23. Allegro. Vollständig. von Mozart für Harfe geschafft.

Violin
Viola
Cello
2. Violin
Flute
Soprano
Harps
Double Bass

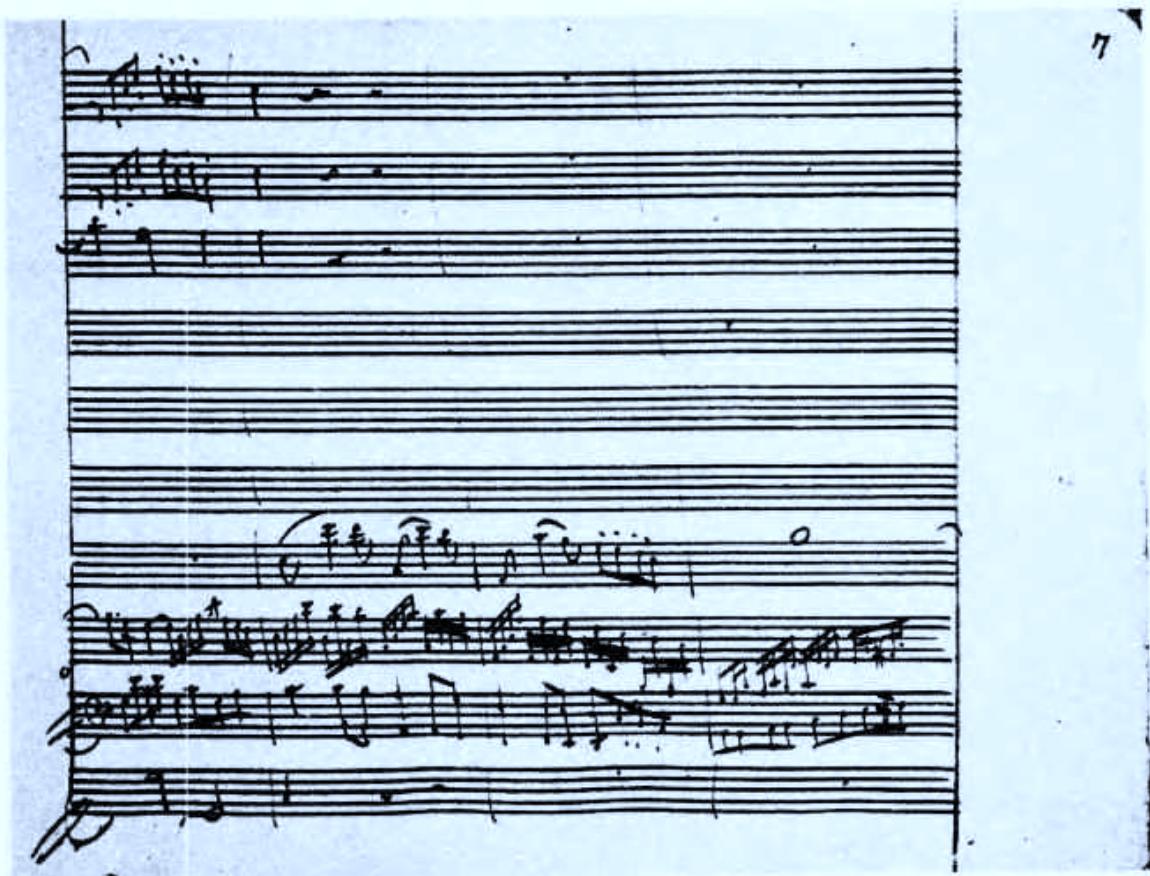
1778.

1778. 269

259.

Konzert in C für Flöte, Harfe und Orchester KV 299 (297c); Blatt 1^r des Autographs (Biblioteka Jagiellonska Kraków). Vgl. Seite 3, Takt 1–5.

Blatt 5^r des Autographs. Vgl. Seite 7–8, Takt 43–47.



Blatt 7^r des Autographs. Vgl. Seite 9–10, Takt 61–64.

A handwritten musical score on five-line staves. The top two staves begin with a treble clef and a common time signature. The bottom three staves begin with a bass clef and a common time signature. Measures 184-188 are shown, continuing from the previous page. Measure 184 begins with a half note on the first staff. Measures 185-188 show a continuation of the musical line with various note heads and rests.

Blatt 20^r des Autographs. Vgl. Seite 24, Takt 184–188.



Blatt 56^a des Autographs. Vgl. Seite 64–65, Takt 220–226.

A handwritten musical score page, showing a continuation of the composition. The page contains eight staves of music, with various dynamics like 'f' (fortissimo), 'ff' (fortississimo), and 'p' (pianissimo) indicated. The notation is dense and complex, reflecting the style of a classical musical score.

Blatt 60^a des Autographs. Vgl. Seite 69–70, Takt 280–286.

Konzert für Flöte und Harfe

BERICHTIGUNGEN

zum Band „Konzert für Flöte und Harfe“ (*Neue Mozart-Ausgabe*, Serie V, Werkgruppe 14, Band 6 = BA 4598):

S. 3, Takt 6, Oboe II: Statt Ganztaktpause lies Notentext wie Oboe I.

S. 56, Takt 124, Violine I: Setze Bögen vom 2. zum 3. statt vom 1. zum 2. Viertel.

Konzert in C
für Flöte, Harfe und Orchester
KV 299 (297c)

Entstanden wahrscheinlich im April 1778 in Paris^{a)}

Allegro

Oboe I, II

Corno I, II in Dolc

Flauto solo

Arpa solo

Violino I

Violino II

Viola I, II

Violoncello e Basso^{b)}

Ob. I

crescendo

Ob. II

crescendo

crescendo

crescendo

^{a)} Zur Datierung vgl. Vorwort. ^{b)} Fagott ad libitum; vgl. Vorwort.

4

*II
Ob.I,II*

Musical score page 4, measures 11-14. The score consists of eight staves. Measures 11 and 12 feature woodwind entries (oboe I, II) with eighth-note patterns. Measure 13 begins with a forte dynamic (f) and includes a bassoon solo with sixteenth-note patterns. Measures 14 and 15 conclude the section with sustained notes and rhythmic patterns.

=

15

Musical score page 4, measures 15-18. The score continues with woodwind entries (measures 15-16) and a bassoon solo (measures 17-18). The bassoon part in measure 18 features a prominent eighth-note pattern.

Musical score for orchestra and piano, page 5, measures 24-25.

The score consists of six staves:

- Piano (treble and bass staves) plays eighth-note chords and sixteenth-note patterns.
- Violin (Vc.) and Bassoon (B.) play eighth-note patterns.
- Double Bass (Cello) and Double Bass (Bassoon) play sustained notes.

Measure 24 (indicated by a double bar line):

- Piano dynamic: **p**
- Vc. dynamic: **p**
- B. dynamic: **p**
- Double Bass/Bassoon dynamic: **p**
- Double Bass/Bassoon instruction: **pizzicato**

Measure 25:

- Piano dynamic: **p**

6



29

ff

ff

p

ff

coll'arco

f

34

p

p

simile

Vc. e B.

38

42 a2

47

Musical score page 8, measures 47-50. The score consists of five staves. Measures 47-48 show piano dynamic markings (f, p) and eighth-note patterns. Measures 49-50 feature crescendo markings and sixteenth-note patterns.

=

51

Musical score page 8, measures 51-54. The score consists of five staves. Measures 51-52 show sustained notes and eighth-note patterns. Measures 53-54 show sixteenth-note patterns and eighth-note patterns.

55

59

This image shows two pages of a musical score for two pianos. The score is written on six staves. The top two staves are treble clef, and the bottom four staves are bass clef. The music consists of various note patterns, including sixteenth-note figures and eighth-note groups. Measure 55 begins with a dynamic instruction and a forte dynamic. Measures 56 through 58 feature sixteenth-note patterns in the upper voices and eighth-note patterns in the lower voices. A repeat sign is present at the end of measure 55. Measure 59 starts with a repeat sign and continues with similar sixteenth-note and eighth-note patterns. The score is published by Internationale Stiftung Mozarteum, Online Publications (2006).

63

67

^{a)} T. 63, Flauto solo: Artikulation der 1. Takthälfte im Autograph (siehe das Faksimile auf S. XI oben), vgl. jedoch T. 184 (und auch T. 62). Internationale Stiftung Mozarteum, Online Publications (2006).

71

f
sotto voce

75

f
p
pizzicato
p

12

79

Musical score page 12, measures 79-83. The score consists of five staves. Measures 79-80 are mostly blank. Measure 81 begins with a forte dynamic (f) in the top staff, followed by eighth-note patterns in the middle and bass staves. Measures 82-83 show sixteenth-note patterns with trills (tr) in the top and middle staves, while the bass staff has sustained notes. The bass staff also features a pizzicato instruction and a dynamic marking *p*.

=

83

Musical score page 12, measures 83-87. The score continues with five staves. Measures 83-84 show eighth-note patterns in the top staff and sixteenth-note patterns in the middle staff. Measures 85-86 show eighth-note patterns in the top staff and sixteenth-note patterns in the middle staff. Measures 87-88 show sixteenth-note patterns with trills (tr) in the top and middle staves, while the bass staff has sustained notes. The bass staff also features dynamic markings *f coll'arco* and *f*.

Musical score for orchestra and piano, page 13, measures 91-92. The score consists of five staves. The top three staves represent the orchestra, and the bottom two staves represent the piano. The key signature is A major (no sharps or flats). Measure 91 starts with a forte dynamic. The first violin has eighth-note pairs, while the second violin and viola provide harmonic support. The cello and bassoon play sustained notes. The piano accompaniment features eighth-note chords. Measure 92 begins with a piano dynamic (p) followed by a forte dynamic. The strings play eighth-note patterns, and the piano provides harmonic support with eighth-note chords. The bassoon and cello play sustained notes.

Musical score for orchestra and piano, page 13, measures 92-93. The score continues with five staves. Measures 92 and 93 show the strings playing eighth-note patterns, and the piano providing harmonic support with eighth-note chords. The bassoon and cello play sustained notes. Measure 93 concludes with a piano dynamic (p) followed by a forte dynamic.

97

coll'arco

=

101

[A]

105

Musical score page 105 featuring two systems of music for strings. The top system begins with a rest followed by sixteenth-note patterns in the upper voices and eighth-note patterns in the lower voices. The bottom system continues with similar patterns.

109

Musical score page 109 featuring two systems of music for strings. The top system consists of rests. The bottom system features sixteenth-note patterns in the upper voices and eighth-note patterns in the lower voices, with a dynamic marking 'p' and a fermata over the last note of the first measure.

pizzicato

pizzicato

pizzicato

113

117

coll' arco

coll' arco

crescendo

coll' arco

crescendo

crescendo

crescendo

f

f

f

f

Musical score for orchestra, page 17, featuring five staves of music. The instruments include two oboes (Ob. I and Ob. II), strings (violin, viola, cello, double bass), and woodwind (oboe). The score consists of two systems of music.

Measure 124:

- Ob. I:** Playing eighth-note patterns.
- Ob. II:** Playing sixteenth-note patterns.
- Strings:** Playing sustained notes.
- Woodwind:** Playing eighth-note patterns.

Measure 125:

- Ob. I, II:** Playing eighth-note patterns.
- Strings:** Playing eighth-note patterns.
- Woodwind:** Playing eighth-note patterns.

Dynamic markings: **p**, **f**, **ff**. Measure numbers: 124, 125.

130

135

140

144

Musical score page 20, measures 149-152. The score consists of five staves. Measures 149-150 are mostly rests. Measure 151 begins with a forte dynamic (f) in the top staff, followed by a crescendo in the bass staff. Measure 152 starts with a piano dynamic (p) in the bass staff, followed by a crescendo in the middle staff.

Musical score page 20, measures 153-156. The score consists of five staves. Measures 153-154 are mostly rests. Measure 155 features a dynamic pattern: piano (p), crescendo, forte (f), piano (p). Measure 156 follows a similar pattern: piano (p), crescendo, forte (f), piano (p).

157

crescendo f p f

crescendo f p f

p

p

p

161

p fp

p

p

f p

p

fp

165

This musical score page contains six staves of music for orchestra and piano. The top staff is for the piano, followed by three staves for the strings (two violins and cello/bass), and two staves for woodwind instruments (oboe and bassoon). Measure 165 starts with a piano dynamic. The first violin has a sustained note with a crescendo dynamic. The second violin and cello play eighth-note patterns. The bassoon has a sustained note with a crescendo dynamic. Measures 166-167 show various dynamics (fp, p, f) and crescendos across all parts. Measure 168 begins with a forte dynamic for the piano. Measures 169-170 continue with dynamic changes and crescendos. The score concludes with a final dynamic marking at the end of measure 170.

a2
p crescendo f f
fp crescendo f
f p crescendo f
p
crescendo f f
crescendo f f
fp crescendo f f
crescendo f f

170

p f p f p crescendo
- - - - -
- - - - -
- - - - -
p f p #f p crescendo
p f p #f p crescendo
p f p #f p crescendo
p f p #f p crescendo

178

179

183

Musical score page 24, measures 183-186. The score consists of five staves. Measures 183-184 show woodwind entries with dynamic markings f, ff, and f. Measures 185-186 show bassoon entries with dynamics p, pp, and p.

187

Musical score page 24, measures 187-190. The score shows woodwind entries with dynamics tr, f, and f. Measure 188 includes a dynamic marking [p] above the bassoon line. Measure 189 features a dynamic marking *sotto voce* above the bassoon line.

⁹⁾T. 184, Flauto solo: Zur Artikulation der 1. Takthälfte vgl. T. 63 (und das Faksimile auf S. XI unten).

191

This page contains two staves of musical notation for a piano. The top staff uses the treble clef and the bottom staff uses the bass clef. Measure 191 begins with a rest followed by a melodic line in the treble clef. Measure 192 starts with a bass line in the bass clef, followed by a treble line with sixteenth-note patterns. The bass line continues in measure 193. Measure 194 is a rest. Measures 195 and 196 show complex melodic lines in both treble and bass clefs.

195

This page contains two staves of musical notation for a piano. The top staff uses the treble clef and the bottom staff uses the bass clef. Measure 195 begins with a treble line featuring sixteenth-note patterns. Measure 196 starts with a bass line in the bass clef, followed by a treble line with sixteenth-note patterns. Measures 197 and 198 show melodic lines in both treble and bass clefs.

199

Musical score page 26, measures 199-202. The score consists of six staves. Measures 199-200 are mostly rests. Measure 201 begins with a dynamic **f**. Measure 202 starts with a dynamic **p**, followed by a measure of **pizzicato** strings.

=

203

Musical score page 26, measures 203-206. The score consists of six staves. Measures 203-204 feature sustained notes with dynamics **p**. Measures 205-206 show rhythmic patterns with dynamics **tr** (trill) and **pizzicato**.

207

211

a2

p

p

pizzicato

p

216

Musical score page 28, measures 216-220. The score consists of eight staves. Measures 216-220 are shown, separated by a double bar line. Measure 216 starts with a dynamic *p*. Measures 217-218 feature sixteenth-note patterns. Measures 219-220 show eighth-note patterns.



221

Musical score page 28, measures 221-225. The score consists of eight staves. Measures 221-225 are shown. Measure 225 concludes with a dynamic *coll'arco*.

224

228

Musical score page 30, measures 232-235. The score consists of five staves. Measures 232-233 show mostly rests. Measure 234 begins with a dynamic **p**. Measure 235 starts with a bassoon line and includes three instances of **pizzicato** markings above the strings' staves.

Musical score page 30, measures 236-239. The score continues with five staves. Measures 236-237 feature eighth-note patterns in the bassoon and strings. Measures 238-239 show sixteenth-note patterns in the bassoon and strings, with measure 239 concluding with a final cadence.

240

p

a2

p

cresc.

tr.

f

a2

coll'arco

coll'arco

crescendo

crescendo

crescendo

crescendo

crescendo

f

244

f

32

249

254

Ob. I

Ob. II

Bassoon

Piano

a) T. 250, Flauto solo / Arpa sola: Hier ist eine Kadenz zu spielen.

258
Ob. I, II

Musical score page 33, measures 258-262. The score consists of six staves. The top two staves show woodwind parts (Ob. I, II) with eighth-note patterns. The middle two staves are blank. The bottom two staves show bassoon and double bass parts with eighth-note patterns.

262
a2

Musical score page 33, measures 258-262. The score consists of six staves. The top two staves show woodwind parts (Ob. I, II) with eighth-note patterns. The middle two staves show bassoon and double bass parts with eighth-note patterns. The bottom two staves show bassoon and double bass parts with eighth-note patterns.

Andantino

Flauto solo

Arpa sola

Violino I

Violino II

Viola I

Viola II

Violoncello e Basso

6

II

Musical score for orchestra and piano, page 35, measures 15-16. The score consists of six staves. The top staff (treble clef) has dynamic markings p, f, p. The second staff (treble clef) has dynamic markings p, f, p. The third staff (bass clef) has dynamic markings f. The fourth staff (bass clef) has dynamic markings f. The fifth staff (bass clef) has dynamic markings f. The sixth staff (bass clef) has dynamic markings f. Measure 16 begins with a forte dynamic f. The first staff has a dynamic marking f. The second staff has a dynamic marking f. The third staff has a dynamic marking f. The fourth staff has a dynamic marking f. The fifth staff has a dynamic marking f. The sixth staff has a dynamic marking f.

16

19

A musical score page featuring five staves of music. The top staff uses a treble clef, the second and third staves use bass clefs, and the bottom two staves use a bass clef with a double bar line. Measure 19 begins with a eighth note followed by sixteenth-note patterns. Measure 20 continues with eighth and sixteenth-note patterns. Measure 21 shows eighth-note patterns. Measure 22 concludes with a dynamic marking 'p' (pianissimo) at the end of the measure.

23

A continuation of the musical score from page 36. Measures 23 and 24 show eighth-note patterns. Measure 25 begins with a sixteenth-note pattern followed by eighth-note patterns. Measure 26 concludes with a dynamic marking 'p' (pianissimo) at the end of the measure. The score includes markings 'simile' above certain notes in the upper staves.

28

f p
f p
f p
f p
fp

≡

33

crescendo p
crescendo p
crescendo p
crescendo p
crescendo p

38

44

49

p tr.

6

53

p pp cre - - - scendo f

57

f p f p

p f p

f

f

f

=

62

f

f

f

f

f

65

This musical score page contains six staves of music for orchestra and piano. The top two staves are for the piano, with the right hand in treble clef and the left hand in bass clef. The subsequent four staves are for the orchestra, featuring violins, violas, cellos, and double basses. Measure 65 begins with eighth-note patterns in the piano and eighth-note chords in the orchestra. Measure 66 shows sixteenth-note patterns in the piano and eighth-note chords in the orchestra. Measures 67-68 feature eighth-note patterns in the piano and eighth-note chords in the orchestra. Measure 69 begins with eighth-note patterns in the piano and eighth-note chords in the orchestra. Measure 70 begins with eighth-note patterns in the piano and eighth-note chords in the orchestra. Measure 71 begins with eighth-note patterns in the piano and eighth-note chords in the orchestra.

71

simile

simile

p

p

p

p

76

tr
f p crescendo p
crescendo p
crescendo p
crescendo p
fp crescendo p

=

82

f p
crescendo p
crescendo p
crescendo p
fp crescendo p

f p crescendo p
crescendo p
crescendo p
crescendo p
fp crescendo p

88

92

97

crescendo
crescendo
crescendo
crescendo
crescendo
crescendo f

102

p f p
p f p
p f p
p f p

^{a)} T. 103, Flauto solo / Arpa sola: Hier ist eine Kadenz zu spielen.

108

This musical score page contains two systems of music. The top system, starting at measure 108, consists of five staves. The first three staves are for woodwind instruments (two oboes, bassoon) in G major, with dynamics f and p. The fourth staff is for strings (violin, viola, cello, double bass) in C major, with dynamics f and p. The fifth staff is for piano in C major, with dynamics f and p. The bottom system, starting at measure 114, consists of five staves. The first three staves are for woodwind instruments (two oboes, bassoon) in G major, with dynamics f and tr. The fourth staff is for strings (violin, viola, cello, double bass) in C major, with dynamics pp. The fifth staff is for piano in C major, with dynamics pp. Measure 114 includes a key signature change to B-flat major.

114

RONDEAU

Allegro

Oboe I, II

Corno I, II in Do/C

Flauto solo

Arpa sola

Violino I

Violino II

Viola I, II

Violoncello e Basso²¹

5

Soli

Soli

p

p

p

²¹ Fagott ad libitum; vgl. Vorwort.

14

ff

f

f

15

f

f

20

a2

sf p *sf p*

f *p*

sf p *sf p*

sf p *sf p*

26

p

p

p

p

simile

p

simile

32

39

a2

f

a2

f

44 a2

This musical score page contains two systems of music. The top system starts at measure 44, dynamic *f*, with a 4/4 time signature. It features five staves: two woodwind staves (oboes and bassoons), two brass staves (trumpets and tubas), and a piano staff. The woodwinds play eighth-note patterns, the brass play sustained notes, and the piano provides harmonic support. Measures 45 through 48 show similar patterns. Measure 49 begins with a dynamic *p* and introduces eighth-note patterns in the woodwinds and brass. The bottom system continues from measure 49, maintaining the same instrumentation and dynamic level. It includes sustained notes on the piano and rhythmic patterns on the woodwinds and brass. The score concludes with a dynamic *p* and a *pizzicato* instruction for the strings.

Musical score page 51, measures 59-61. The score consists of five staves. Measures 59 and 60 are mostly rests. Measure 61 begins with a dynamic f and contains sixteenth-note patterns in the upper voices, with grace notes indicated by small vertical strokes.

Musical score page 51, measures 62-64. The score consists of five staves. Measures 62 and 63 are mostly rests. Measure 64 begins with a dynamic f and contains sixteenth-note patterns in the upper voices, with grace notes indicated by small vertical strokes.

68

74

80

86

92

Musical score page 54, measures 92-93. The score consists of five staves. Measures 92 and 93 begin with two blank staves. Measure 92 starts with a treble clef staff containing eighth-note pairs. Measure 93 begins with a bass clef staff containing sixteenth-note pairs. Measures 94 and 95 are blank.

=

98

Musical score page 54, measures 98-100. The score consists of five staves. Measures 98 and 99 begin with two blank staves. Measure 100 starts with a treble clef staff containing sixteenth-note pairs. Measures 101 and 102 are blank. Measure 103 begins with a bass clef staff containing eighth-note pairs. Measures 104 and 105 are blank.

104

110

⁴⁸T. 113, 114 (und T. 117, 118 sowie T. 284 ff.): Im Autograph § statt ∞ ; vgl. Krit. Bericht (und das Faksimile auf S. XII unten).

116

122

128

This musical score page contains four systems of music. The first system (measures 128-130) shows the strings playing eighth-note patterns with dynamic marks like p and f . The piano part is mostly silent. The second system (measures 131-133) features a melodic line in the strings and eighth-note patterns in the bassoon. The third system (measures 134-136) shows the strings playing eighth-note patterns with dynamic f . The fourth system (measures 137-140) starts with a piano dynamic p , followed by four staves of pizzicato notation for the strings.

134

pizzicato

pizzicato

pizzicato

pizzicato

140

This page contains five staves of musical notation. The top three staves begin with a treble clef, the fourth with an alto clef, and the bottom one with a bass clef. Measure 140 starts with two blank staves, followed by a staff with a single eighth note. Measures 141 and 142 show complex rhythmic patterns with sixteenth-note figures and grace notes. Measures 143 and 144 continue this pattern, leading into measure 145, which features a prominent bass line with eighth-note chords.

146

This page continues the musical score from the previous page. It consists of five staves. Measures 146 through 151 show a variety of rhythmic patterns, primarily featuring sixteenth-note figures and grace notes. The bass line remains active throughout, providing harmonic support. The notation is dense and requires careful reading to follow the individual voices.

151

coll' arco
coll' arco
coll' arco

fp
fp
fp

157

fp
fp
fp

p
p
coll' arco

163

Musical score for strings (two violins, viola, cello) showing measures 163-168. The score consists of five staves. Measures 163-164 are mostly rests. Measure 165 begins with eighth-note patterns in the upper voices, followed by sixteenth-note patterns in the lower voices. Measure 166 continues with eighth-note patterns. Measures 167-168 show sustained notes with grace notes above them. The instruction "pizzicato" is written above each staff in these measures.

=

169

Musical score for strings (two violins, viola, cello) showing measures 169-176. The score consists of five staves. Measures 169-170 feature sustained notes with grace notes above them. Measures 171-172 show eighth-note patterns with dynamics "crescendo" and "f". Measures 173-174 show sixteenth-note patterns with dynamics "crescendo" and "f". Measures 175-176 show sustained notes with grace notes above them. The instruction "coll' arco" is written above each staff in these measures.

174

180

186

f

f

192

[P]

simile

simile

ff

ff

198

204

210

tr [A]

215

p

221

This musical score page contains two systems of music. The top system, labeled '221', consists of six staves. The first three staves are for woodwind instruments (oboe, bassoon, and strings) and include dynamic markings 'p' and 'tr'. The fourth staff is for the piano. The fifth staff is for the bassoon, and the sixth staff is for the strings. The bottom system, labeled '228', also consists of six staves, continuing the instrumentation of woodwinds, piano, bassoon, and strings. Measure 228 features dynamic markings 'ff' and 'ff' over the woodwind staves.

234

Musical score page 66, measures 234-235. The score consists of five staves. The top two staves are treble clef. The third staff is bass clef. The fourth staff is bass clef. The fifth staff is bass clef. Measure 234 starts with a rest followed by a sixteenth-note pattern. Measures 235 and 236 show a continuous sixteenth-note pattern across all staves.

240

Musical score page 66, measures 240-241. The score consists of five staves. The top two staves are treble clef. The third staff is bass clef. The fourth staff is bass clef. The fifth staff is bass clef. Measure 240 starts with a rest followed by a sixteenth-note pattern. Measure 241 begins with a dynamic marking $\frac{c}{p}$ (cantabile/pianissimo) over a sixteenth-note pattern. The bass staff shows a sustained note with a fermata.

246

This musical score page contains two systems of music. The top system, starting at measure 246, consists of six staves: two woodwind staves (oboe and bassoon), two brass staves (trumpet and tuba), and two percussive staves (timpani and cymbals). The oboe and bassoon play sustained notes. The brass and timpani provide harmonic support. The bottom system, starting at measure 252, features five staves: two woodwind staves (oboe and bassoon), two brass staves (trumpet and tuba), and one bassoon staff. The oboe and bassoon play eighth-note patterns. The brass and bassoon provide harmonic support. Measure 252 includes dynamic markings: *p*, *a2*, and *p*.

252

68

258

264

tr

270

276

^{*)}T. 280-281, Harfe: Zu einer Korrektur im Autograph vgl. das Faksimile auf S. XII unten und Krit. Bericht.

70

282

Musical score page 70, measures 282-288. The score consists of five staves. Measures 282-283 are mostly rests. Measure 284 begins with a treble clef staff containing eighth-note patterns. Measures 285-286 show a transition with dynamic markings p . Measure 287 concludes with a bass clef staff.

=

289

Musical score page 70, measures 289-295. The score consists of five staves. Measures 289-291 are mostly rests. Measure 292 features eighth-note patterns in the treble clef staff. Measures 293-295 show sixteenth-note patterns in the bass clef staff.

295

301

pizzicato

pizzicato

pizzicato

pizzicato

a2

p

sf p

p

sf p

coll'arco

sf p

coll'arco

f coll'arco p

sf p

sf p

sf p

320

p

tr

sotto voce

p

p

simile

simile

p

326

p

tr

p

p

p

p

p

p

333

a2

pizzicato

pizzicato

pizzicato

339

=

344

344

350

coll'arco *f*

p coll'arco

p coll'arco

p coll'arco

f *fp*

fp

f *fp*

fp

fp

f *fp*

fp

f *fp*

fp

f *crescendo*

crescendo

crescendo

crescendo

crescendo

356

362

^{a)} T. 360, Flauto solo/Arpa soia: Hier ist eine Kadenz zu spielen.

367

373

The musical score consists of two systems of music. System 367 begins with two staves of silence, followed by a staff with eighth-note patterns in the upper voices and sixteenth-note patterns in the basso continuo. System 373 begins with a staff of silence, followed by a staff with eighth-note patterns in the upper voices and sixteenth-note patterns in the basso continuo. The dynamics are marked as follows:

- System 367: No explicit dynamics.
- System 373:
 - First staff: Forte (F)
 - Second staff: Piano (p)
 - Third staff: Piano (p) under a grace note.

379

p

tr

386

f